

Doch passives Wahlrecht ?

Bei diesen ÖH-Wahlen haben die ausländischen Studierenden wieder die Möglichkeit den Leiter/die Leiterin des bundesweiten Ausländerreferates zu "wählen". "Wählen" steht hier unter Anführungszeichen, da es keine wirkliche Wahl ist. Nach wie vor ist der/die Gewählte von der Zustimmung des Hauptausschusses abhängig. Er/Sie ist wie alle anderen ReferentInnen auch weisungsgebunden.

An der ÖH-Technik wird das Ziel verfolgt, die ausländi-

schen Studierenden für alle Gremien (zum Beispiel Hauptausschuß) wählbar zu machen (passives Wahlrecht). Daher findet die direkte Wahl des Leiters der Ausländerreferates der ÖH-Technik nicht statt. Eine Wahl einer einzigen Person, die alles bestimmen kann ist für die Demokratie schlecht. Das kann man gut daran sehen, daß von den drei Kandidatinnen nur einer wirklich bekannt ist. Samuel Nzokorum hat als jetziger Referent natürlich einen Startvorteil, den

andere Bewerber nicht mehr aufholen können. Daher halte ich diese Wahl für undemokratisch.

Da diese "Wahl" des Ausländerreferenten auf der ÖH-Technik nicht stattfindet muß der Zentralausschuß (ZA) von Wien aus eine Kommission für die "Wahl" des Referenten am ZA machen. Auf der ÖH-Technik ist daher noch nicht bekannt, wo das zugehörige Wahllokal sein wird. Bitte erkundigt euch im Ausländerreferat.

Manfred Brandl

Ausländer-Wahl am Zentralausschuß

Folgende Personen stehen für die Leitung des Ausländerreferates am ZA zur Auswahl:

- 1.) Samuel Nzokorum
- 2.) Nihat Bulut
- 3.) Maria Vassilakou

